



Industrie- und Handelskammer  
Limburg

# Jahresbericht 2017

## Rückblick und Ausblick

Mit dem Jahresbericht möchten wir Ihnen einen Rückblick auf die Schwerpunkte der Arbeit Ihrer IHK des vergangenen Jahres und einen kleinen Ausblick für 2018 geben.

Im Jahr 2017 ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland wie in der heimischen Region weiter gestiegen. Der Konjunkturklimaindex im IHK-Bezirk Limburg hat zum Jahresende einen neuen Höchstwert erreicht. Diese Entwicklung hat sich positiv auf die Investitions- und Beschäftigungsabsichten der heimischen Unternehmen ausgewirkt. Zugleich ist die Verfügbarkeit von Fachkräften immer stärker zu einem auch bundesweit problematischen Faktor für die Geschäftsentwicklung geworden.

Dass die heimische Wirtschaft gut aufgestellt ist, ist wichtig, um auch die Herausforderungen des Jahres 2018 meistern zu können. Damit die Unternehmen weiterhin erfolgreich sind, braucht es auch wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen, die den Betrieben die notwendigen Gestaltungsspielräume schaffen. Die neue Bundesregierung sollte dies mit ihren Maßnahmen berücksichtigen und dadurch gute Voraussetzungen schaffen für Investitionen der Unternehmen und den Abbau unnötiger und belastender Regelungen.

Im vergangenen Jahr hat die IHK Limburg wieder die Interessen ihrer rund 13.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik und Verwaltung vertreten, sie als Dienstleister mit Informationen und Veranstaltungen zu unternehmensrelevanten oder aktuellen Themen beraten und in Selbstverwaltung zahlreiche hoheitliche Aufgaben erfüllt.

Zu den Schwerpunkten gehörten 2017: Standortumfragen und Stellungnahmen etwa zur verkehrlichen Situation in der Region und zum Luftreinhalteplan Limburg, Ländertage und Zollrechtsinformationen sowie Beratungen zur Internationalisierung in der Außenwirtschaft, der Gründertag und eine Umfrage zur Unternehmensnachfolge sowie ein „Runder Tisch“ zur Integration von Flüchtlingen, die Ausbildungsmesse DO IT! und das duale Studium in

Limburg sowie Prüferschulungen und zahlreiche Weiterbildungsveranstaltungen, gewerberechtliche Erlaubnisse und die Bestellung von Sachverständigen und nicht zuletzt die Unterstützung der Doppel-Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Limburg-Weilburg-Diez.

Wir danken allen Partnern, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben – insbesondere den vielen in der IHK Limburg ehrenamtlich Tätigen. Ohne sie wäre das alles nicht zu schaffen gewesen.



IHK-Schwerpunktthema 2017/2018

### Menschen befähigen Wirtschaft stärken

Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Unternehmen und steht daher im Jahr 2018 weiter im Mittelpunkt der Arbeit der IHK Limburg. Mit dem zweiten Teil des Schwerpunktthemas „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ werden wir rund um das Thema Qualifizierung informieren. Der gesamte Veranstaltungsplan mit unseren Workshops, Seminaren und Lehrgängen kann auf unserer Homepage [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de) eingesehen werden.

Für die Entwicklung der heimischen Wirtschaftsregion setzt sich die IHK Limburg im Jahr 2018 selbstverständlich weiter ein. Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, sprechen Sie uns gerne an!

Ulrich Heep  
Präsident

Michael Müller  
Komm. Hauptgeschäftsführer

# Standortpolitik

Die heimische Wirtschaft ist zum Jahresanfang in sehr guter Verfassung.



Die IHK Limburg hat am Luftreinhalteplan kritisiert, dass er in die verkehrliche Entwicklung der eng verbundenen Städte Limburg und Diez eingreift, ohne auf einem abgestimmten, beide Zentren berücksichtigenden Verkehrskonzept aufzubauen.

2

## Lage der Wirtschaft

Die IHK-Konjunkturumfrage zeigt für die Wirtschaft im IHK-Bezirk zum Jahresanfang 2018 zusammengefasst eine sehr positive Einschätzung der Geschäftslage und einen optimistischen Blick in die Zukunft. Der Konjunkturklimaindex erreicht 132 Punkte, nach 125 Punkten zum Jahresbeginn 2017 und 124 Punkten im Herbst 2017. Die wirtschaftliche Lage wird Anfang 2018 von mehr als der Hälfte (54 Prozent) aller Unternehmen als gut befunden und von 43 Prozent als befriedigend. Nur drei Prozent der Unternehmen beurteilen die Geschäftslage als schlecht. Die zukünftigen Geschäftserwartungen schätzen die heimischen Unternehmen gegenüber 2017 insgesamt zuversichtlich ein: 26 Prozent rechnen in 2017 mit einer Verbesserung, zehn Prozent befürchten eine ungünstigere Entwicklung. Der größte Teil der Unternehmen (64 Prozent) erwartet eine gleichbleibende Entwicklung ihrer Geschäftslage. Das größte Geschäftsrisiko aus Sicht der heimischen Unternehmen ist der Fachkräftemangel (genannt von 61 Prozent). Weitere oft genannte Risiken sind die politischen Rahmenbedingungen (39 Prozent), die Inlandsnachfrage (33 Prozent), die Arbeitskosten (27 Prozent) sowie die Energie- und Rohstoffpreise (25 Prozent).

## Prüfungen und Stellungnahmen

Zu Erlaubnisansuchen von Verkehrsunternehmen wurden von der IHK Limburg 48 Stellungnahmen abgegeben, zu Anträgen auf Ausnahmegenehmigungen vom Sonntagsfahrverbot zehn Stellungnahmen. Einer beschleunigten Prüfung „Berufskraftfahrerqualifikation“ un-

terzogen sich in der IHK Limburg 92 Fahrer. Die IHKs in Mittelhessen kooperieren im einheitlichen Bereich Gefahrgut und Berufszugangsprüfungen: Im Jahr 2017 wurden vom Gefahrgutservicebüro rund 1.300 ADR-Cards für Gefahrgutfahrer und 130 EG-Schulungsnachweise für Gefahrgutbeauftragte ausgefertigt. Für den Bezirk der IHK Limburg waren es in 2017 alleine 142 sogenannte GGVS/ADR-Cards für Gefahrgutfahrer. Im Bereich „Berufszugang für Unternehmen“ wurden im Güterkraft- und Personenverkehr zwei Fachkundeprüfungen für potenzielle Unternehmensgründer aus dem Landkreis Limburg-Weilburg abgenommen.

## Spediteurbedingungen und Sozialvorschriften

Verkehrsunternehmen können seit Beginn des Jahres 2017 zu den Allgemeinen Deutschen Spediteurbedingungen (ADSp) 2017 wechseln. Über das neue Regelwerk informierte die IHK Limburg am 22. Februar 2017. Mit den ADSp 2017 liegt der Branche wieder ein einheitliches Musterwerk vor, nach dem Verträge zum Transport einer Ware gestaltet werden können. Zur Einhaltung der Sozialvorschriften im Straßenverkehr informierte die IHK Limburg am 27. April 2017 Unternehmen bzw. Arbeitgeber, Verantwortliche und Disponenten mit Referenten der hessenweit zuständigen „Zentralen Ahndungsstelle für Sozialvorschriften im Straßenverkehr“ des RP Gießen. Neben den aktuellen Rechtsgrundlagen ging es um Verstöße gegen die Lenk- und Ruhezeitbestimmungen, Umgang mit Kontrollgeräten, Praxistipps für Arbeitgeber, Verantwortliche und Disponenten.

## Anhörung und Diskussionen zum Luftreinhalteplan Limburg

Ein ständiges Thema in den Sitzungen des IHK-Verkehrsausschusses war zuletzt der Luftreinhalteplan für Limburg. Die IHK hat gegenüber dem Umweltministerium im Frühjahr eine umfangreiche Stellungnahme abgegeben und sich vor allem gegen das geplante LKW-Durchfahrtsverbot und die Umweltzone gewendet. Ende November wurde vom hessischen Umweltministerium der neue Luftreinhalteplan für Limburg veröffentlicht. Stückwerk bleibt aus Sicht auch des IHK-Verkehrsausschusses vor allem, dass die wirksamste Maßnahme für die Luftreinhaltung der Innenstadt nicht stärker vorankommt: eine Umgehung für Limburg. Kritisiert wird auch, dass es kein abgestimmtes Verkehrskonzept Limburg-Diez gibt. Erleichtert ist man, dass die erwogene Sperrung des Schiedetunnels, ein Dieselfahrverbot oder ein LKW-Durchfahrtsverbot für Limburg keine Maßnahmen im neuen Luftreinhalteplan sind.

## Raus aus dem Stau

Die IHK Limburg hat sich in 2017 am Ideen-Wettbewerb „Raus aus dem Stau“ beteiligt und diesen zur Optimierung der bestehenden Straßeninfrastruktur in Hessen beworben. Über 200 Straßenverkehrsteilnehmer haben praktische Vorschläge zur Verbesserung von Verkehrsführungen eingereicht. Die besten zehn davon wurden beim Tag der Metropolregion am 11. Mai 2017 in der IHK Frankfurt am Main ausgezeichnet. Auf dem 4. Platz landete ein Vorschlag aus Limburg. Hier wird das Problem eines zu kurzen Einfädelsreifens zur Auffahrt zur A3 bei Offheim behandelt.



Foto: IHK Limburg

Was bewegt die regionale Wirtschaft? IHK-Präsident Ulrich Heep (v. l.), Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir und IHK-Geschäftsführer Michael Müller vor der Vollversammlung der IHK.

Bad Cambergs Bürgermeister Jens-Peter Vogel (rechts) und IHK-Hauptgeschäftsführer Norbert Oestreicher haben in einem Pressegespräch die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage vorgestellt.



Foto: IHK Limburg

Durch eine Verlängerung des Auffahrsstreifens wird ein besserer Verkehrsfluss gewährleistet und die Verkehrssicherheit erhöht. Hessen Mobil will jetzt die Umsetzung prüfen.

### Wirtschaftsminister in der IHK

„Wirtschaftspolitik für Hessen und seine Regionen“ – unter diesem Motto diskutierte Tarek Al-Wazir, hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, am 20. Juni 2017 mit der Vollversammlung der IHK Limburg. Schwerpunkte waren die wirtschaftliche Lage, Förderprogramme, Infrastruktur sowie regionale Verkehrsprojekte. Im Verkehrsbereich verwies der Wirtschaftsminister auf die Sanierungsoffensive für die Landesstraßen und auf den Ersatzneubau der A3-Lahntalbrücke bei Limburg. Die regionale Verkehrssituation war es auch, die den Unternehmerinnen und Unternehmern in der Diskussion mit dem Minister besonders wichtig war, und so forderten sie mehr Investitionen in die Infrastruktur.

### Umfrage zu Bad Camberg

Die Unternehmen in Bad Camberg bewerten ihren Standort mit der Note 2,7. Hinter der Gesamtnote stehen verschiedene Standortfaktoren, mit denen die Firmen zufrieden sind oder bei denen aus ihrer Sicht Handlungsbedarf besteht. Zu diesem Ergebnis kam eine Umfrage der IHK Limburg zum Wirtschaftsstandort Bad Camberg. Die Umfrage zeichnete ein Stimmungsbild der Wirtschaft in der Kurstadt. Befragt wurde eine Auswahl von IHK-Mitgliedsunternehmen mit Sitz in Bad Camberg, die mit Blick auf Branchen, Mitarbeiterzahl oder Alter

ein breites Spektrum abdecken. Die IHK Limburg hat nach der Auswertung der Umfrage die Ergebnisse der Stadt übergeben. Ziel ist es, zusammen mit der Kommune im Interesse des Standortes und der Unternehmen für Verbesserungen zu wirken.

### Mobil und flexibel arbeiten

Über die Chancen und Grenzen von mobilem Arbeiten für Betriebe und Beschäftigte informierte und diskutierte das „Lokale Bündnis für Familie“ des Landkreises Limburg-Weilburg die heimischen Unternehmen am 30. November 2017 in der IHK Limburg. IHK-Präsident Ulrich Heep wies dabei auf das Problem des Fachkräftemangels hin. Dort wo es möglich sei, flexibel und mobil zu arbeiten, wäre das ein großer Pluspunkt in der Konkurrenzsituation um gute Fachkräfte. Wie man mobiles und flexibles Arbeiten sinnvoll gestaltet werden kann und welche Rahmenbedingungen es dafür bedarf, wurde vom Berliner Netzwerkbüro „Erfolgsfaktor Familie“ in einem Impulsreferat dargestellt. Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine Diskussionsrunde mit Vertretern der hiesigen Wirtschaft zu diesem Kernthema familienbewusster Personalpolitik.

### Zukunftskonzept Lahn

Eine gemeinsame Forderung nach einem umfassenden „Zukunftskonzept Lahn“ haben Vertretern der Industrie- und Handelskammern Koblenz und Limburg, des Vereins PROLAHN e.V., sowie der Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Rhein-Lahn im Frühjahr abgestimmt. Gemeinsames Ziel ist es, angesichts geplanter Priorisie-

rung beim Erhalt der Bundeswasserstraßen und einem Programm „LiLa Living Lahn“ Klarheit über die künftige ökonomische und ökologische Aufwertung der Lahn zu erhalten. Der Bund müsse seiner Verantwortung als Eigentümer der Bundeswasserstraße Lahn auch künftig gerecht werden und dabei der Bedeutung der Lahn als „Lebensader“ für den ländlichen Raum Rechnung tragen. Dabei gelte es, die Aspekte „Wassersport“, „Tourismus“ und „Naturschutz“ nicht zu Gegenpolen aufzubauen, sondern diese als große Chance für die Region zu sehen.

### Ausblick

Für das jährlichen Bürgermeistergespräch zum Jahresanfang in der IHK wurde für das Jahr 2018 das Thema „Planungsvorgaben – was ist vorgegeben, was hindert die kommunale Entwicklung bezüglich der Planung von Gewerbeflächen, Einzelhandelsentwicklung und Wohngebieten“ abgestimmt. Herr Dr. Ivo Gerhards, Dezernatsleitung Regionalplanung, vom Regierungspräsidium Gießen wird dazu einen Einführungsvortrag halten.

Nach dem Start mit Bad Camberg will die IHK in 2018 die Reihe der kommunalen Standortumfragen fortsetzen. In den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sollen die IHK-Mitgliedsunternehmen Gelegenheit bekommen, ihren Standort zu bewerten. Dabei nehmen die Umfragen vor allem jene Faktoren in den Blick, die für das Standortmanagement und -marketing zu beachten sind und gegebenenfalls einer besonderen Förderung bedürfen. Zunächst sollen Umfragen für die weiteren Städte des IHK-Bezirks durchgeführt werden.

# Existenzgründung und Unternehmensförderung

Wie Flüchtlinge über Praktika integriert werden können, haben Vertreter der Wirtschaft und verschiedener Institutionen bei einem „Runden Tisch“ in der IHK diskutiert.



Über Rohstoffabbau und Naturschutz informierten sich die Unternehmen beim IHK-Branchendialog „Rohstoffwirtschaft“.



4

## Schwerpunkt: Nachfolge

Das Thema der Unternehmensnachfolge wird in den kommenden Jahren weiter in den Fokus rücken. Aufgrund des demografischen Wandels werden immer mehr abzugebende Unternehmen immer weniger potenziellen Nachfolgern gegenüber stehen. Verschärft wird die Lage noch durch das weiter zurückgehende Gründungsinteresse in der Bevölkerung. Um die Situation im Kammerbezirk besser zu verstehen, führte die IHK Limburg in 2017 eine Umfrage zur Nachfolge durch, die sich hauptsächlich an Unternehmer, die älter als 55 Jahre sind, richtete. Hier zeigte sich, dass die beiden größten Probleme eine zu späte Auseinandersetzung mit dem Thema Nachfolge sowie das Finden eines geeigneten Nachfolgers sind. Die Ergebnisse der Umfrage sind in einem zweiseitigen Flyer zusammengefasst.

Zusätzlich hat die IHK Limburg aus den Ergebnissen der Umfrage und den Erfahrungen aus der Beratungspraxis einen Nachfolgefahplan für die Unternehmensübergabe erstellt. Dieser zeigt anhand eines Zeitstrahls, wann mit welchen Vorbereitungen im Nachfolgeprozess begonnen werden sollte. Der Nachfolgefahplan richtet sich vor allem an Unternehmer, die eine Übergabe ihres Unternehmens anstreben. Er ist aber ebenso für angehende Nachfolger nützlich.

## Flüchtlinge

Gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg hat die IHK den „Runden Tisch zur Integration von Flüchtlingen im Landkreis Limburg-Weilburg“ ins Leben gerufen. Er

ist eine Plattform für den Austausch und die weitere Vernetzung der Aktivitäten der einzelnen Akteure in der Region. Mit den „Runden Tischen“ greifen wir aktuelle Probleme bei der Integration von Flüchtlingen aus Sicht der heimischen Wirtschaft auf, diskutieren diese mit anderen Akteuren und formulieren Anstöße an die Politik. 2017 befassten sich die zwei „Runden Tische“ mit Praktikumsstellen für Flüchtlinge und dem Ausbau der Sprachförderung für Flüchtlinge.

Darüber hinaus unterstützt die IHK die Unternehmen bei der Ausbildung und Beschäftigung von Flüchtlingen, die damit einen wichtigen Beitrag zur Integration leisten. So konnten 2017 26 Flüchtlinge eine Ausbildung in unseren Unternehmen beginnen. Weitere 27 absolvieren eine Einstiegsqualifizierung und zahlreiche Flüchtlinge konnten über ein Praktikum an die deutsche Arbeitswelt herangeführt werden.

## Ausschüsse

Die Mitglieder des Handels- und Industrieausschusses tagten 2017 jeweils zweimal, des Dienstleistungsausschusses einmal. In den Sitzungen des Handelsausschusses standen die Themen „verkaufsoffene Sonntage“ und „Ladenkonzepte der Zukunft“ im Mittelpunkt. Die Schwerpunkte im Industrieausschuss bildeten das Thema „Innovation“ und erfolgreiche „Aktionen zur Mitarbeitergewinnung“. Für die Produktionsleiter der Industrieunternehmen fanden außerdem zwei Treffen zu Fachthemen in verschiedenen Unternehmen statt. Die Mitglieder des Dienstleistungsausschusses befassten sich mit dem Thema „Mindestlohn“.

## IHK-Branchenforum Rohstoffwirtschaft

Bereits zum sechsten Mal hatten die Industrie- und Handelskammern Koblenz und Limburg zum Branchentreffen der Rohstoffwirtschaft am 24. Oktober 2017 in die IHK Limburg eingeladen. Mehr als 30 Unternehmensvertreter nutzten die Gelegenheit, sich zur Frage der frühzeitigen Einbindung des Naturschutzes mit Vertretern der Behörden und des Naturschutzes auszutauschen.

Lob gab es von Seiten des Naturschutzes für die Arbeit der Unternehmen in Sachen Naturschutz. Es zeigte sich, dass die Bestrebungen von Naturschutz und Unternehmen zum ganz überwiegenden Teil in dieselbe Richtung laufen und man schon mit kleinen Maßnahmen viel für die Artenvielfalt tun kann.

## Gründertag

Der 21. Limburger Gründertag hat am 16. November 2017 von 18 bis 20:30 Uhr im Rahmen der bundesweiten Gründerwoche in der IHK Limburg stattgefunden. Bei rund 20 Ausstellern und zwei Vorträgen konnten Existenzgründer und junge Unternehmen Informationen rund um ihr Vorhaben sammeln. Besonders regen Zuspruch fand der Vortrag „Drei Gründer stellen sich vor“, bei dem drei junge Selbstständige von ihren Erfahrungen aus der Vorbereitung und den ersten Jahren als Unternehmer berichteten. Dabei zeigte sich vor allem, wie individuell und unterschiedlich jede Gründung ist, etwa bei den Herangehensweisen an Themen wie Marketing, Umsatzgenerierung, Fremdkapital oder Rechtsform und Mitarbeiter. Der jährlich stattfindende Gründertag wird von



Fotos: IHK Limburg

Beim Gründertag stellten drei junge Selbstständige ihre Erfahrungen aus der Vorbereitung und den ersten Jahren als Unternehmer vor.

Michael von Kunhardt (l.) und Ralf Ohrmann zeigten, wie man betriebliches Gesundheitsmanagement systematisch aufbauen und Mitarbeiter ermutigen kann, an diesem teilzunehmen und sich fit zu halten.



Fotos: IHK Limburg

der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg, der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Limburg-Weilburg-Diez mbH und der IHK Limburg veranstaltet.

**Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Zum betrieblichen Gesundheitsmanagement informierten sich knapp 30 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter bei einer Veranstaltung am 18. Mai 2017. Zwei hochkarätige Referenten führten die Teilnehmer unterhaltsam an ein professionelles betriebliches Gesundheitsmanagement heran. Ralf Ohrmann, Athlesys Limburg, und Michael von Kunhardt, bekannter Gesundheitsexperte aus Dehrn, stellten vor, wie man konkret ein betriebliches Gesundheitsmanagement in großen und kleinen Unternehmen implementieren sowie mit minimalem Zeitaufwand im Berufsalltag Stress abbauen und Vitalität aufbauen kann. Die Teilnehmer waren sich einig, dass ein betriebliches Gesundheitsmanagement nicht nur eine Wertschätzung für die Mitarbeiter sei, sondern insbesondere auch dem Unternehmen zugute komme.

**IHK-Ehrenurkunden**

Die Ehrenurkunden der IHK Limburg, mit denen Firmen- oder Mitarbeiterjubiläen ausgezeichnet werden, standen auch im Jahr 2017 hoch im Kurs. Mit 179 Urkunden ehrte die IHK Mitarbeiter, die lange Zeit in Mitgliedsunternehmen beschäftigt sind. Sieben Mal konnten Unternehmen für ihre Jubiläen geehrt werden.

**Rückblick in Zahlen**

Beratungen + Stellungnahmen	Anzahl
Existenzgründung – Erstinformationen und individuelle Beratungen	513
Stellungnahmen zu Förderanträgen (Bürgschaften, Existenzgründung) und zur Beratungsförderung	15
Stellungnahmen zur selbständigen gewerblichen Tätigkeit von Ausländern und zu Gewerbeuntersagungsverfahren	24

Veranstaltungen (Anzahl)	Teilnehmer
Regionaler Unternehmersprechtage (5)	16
Patent- und Erfindersprechtage (4)	14
Sprechtage Marketing und Vertrieb (3)	6
Sprechtage Unternehmensnachfolge (7)	11
Informationsveranstaltungen und Seminare (21)	365

**Ausblick**

**Seminare und Patentschaften für Existenzgründer**

Zweimal im Jahr bietet die IHK ein Seminar für Existenzgründer an, das aus sechs Modulen besteht und jeweils dienstagsabends stattfindet. Die Aufteilung in sechs Module bietet zahlreiche Vorteile: jedes Modul wird von einem spezialisierten Referenten begleitet, Berufstätige können teilnehmen und die Gründer können sich auf ein spezifisches Thema konzentrieren und werden nicht mit zu vielen Informationen auf einmal konfrontiert.

Ein weiteres Unterstützungsangebot für Gründer stellen die sogenannten Patentschaften dar. Hier werden jungen Selbstständigen erfahrene Unternehmer zur Seite gestellt, die diese in den ersten Jahren nach ihrer Gründung begleiten und mit ihrem Know-how und ihrer Erfahrung weiterhelfen. Das Patentschaftsprogramm ist für die Gründer kostenlos.

Mit Informationsveranstaltungen und Seminaren in den Bereichen Forderungsmanagement, Marketing, Vergaberecht, Unternehmensbewertung und Finanzierung können sich die Unternehmen auch 2018 umfassend weiterbilden.

**Sprechtage**

Auch im Jahr 2018 werden wieder regelmäßig stattfindende Sprechstage für Unternehmer und Existenzgründer zu verschiedenen Themen angeboten. Schwerpunkte des monatlich stattfindenden regionalen Unternehmersprechtags sind insbesondere Fragen zu den Themen Finanzierung, geförderte Unternehmensberatungen und Existenzgründung. Dieser Sprechtag wird gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen RKW Hessen, Handwerkskammer Wiesbaden und Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez angeboten. Daneben veranstaltet die IHK Limburg gemeinsam mit den Wirtschaftspaten e.V. Sprechstage rund um das Thema „Nachfolge“ sowie Sprechstage zu den Themen „Marketing und Vertrieb“. Zusätzlich können vier Mal im Jahr Fragen rund um die Themen Patente, Gebrauchsmuster sowie Marken- und Designschutz mit einem Patentanwalt geklärt werden. Für alle Sprechstage können kostenfreie, vertrauliche Gesprächstermine vereinbart werden.

# Innovation und Umwelt

Beim zweiten „Energie Scouts“-Projekt der IHK Limburg haben die Auszubildende in ihren Unternehmen Möglichkeiten zur Energieeinsparung gefunden.

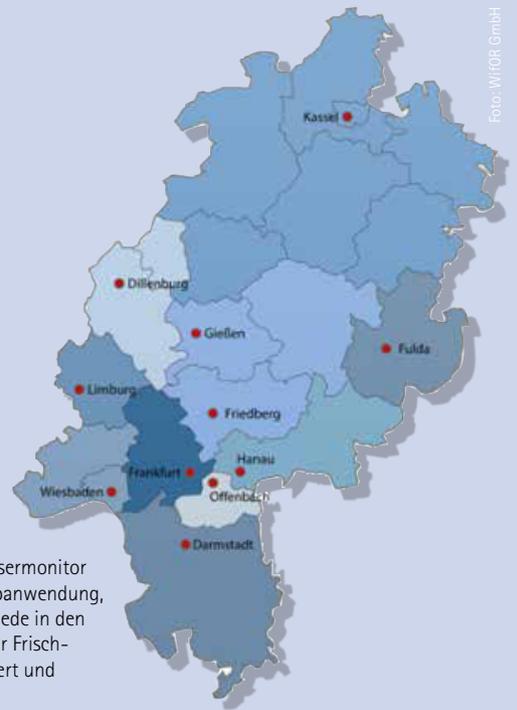


Foto: WIROR GmbH

Der Frisch- und Abwassermonitor ist eine interaktive Webanwendung, die regionale Unterschiede in den Kommunalgebühren für Frisch- und Abwasser visualisiert und vergleichbar darstellt.

6

## Wasserpreise in Hessen 2017

Die Kosten für Frisch- und Abwasser sind in den meisten Kommunen im Landkreis Limburg-Weilburg im Vergleich zum Jahr 2016 gleich geblieben. Die Schere der Belastung bleibt für die Betriebe aber weit geöffnet: Zwischen den einzelnen Städten und Gemeinden bestehen Unterschiede von fast 100 Prozent. Das zeigen die Zahlen des Frisch- und Abwassermonitors 2017, den die Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern herausgegeben hat. Für die Unternehmen der Region sind die Frisch- und Abwasserpreise ein wichtiger Standortfaktor. Mit dem Wassermonitor macht die IHK Limburg die Kosten in den Kommunen vergleichbar und die teils großen Preisunterschiede transparent. Die Unternehmen können ihre anfallenden Wasserkosten im Zeitverlauf analysieren und denen in anderen Kommunen gegenüberstellen. Betrachtet man verschiedene Beispielrechnungen für Unternehmen mit unterschiedlicher Inanspruchnahme von Frisch- und Abwasser sowie unter Berücksichtigung ihrer versiegelten Fläche, ergeben sich zwischen den Gemeinden Unterschiede von knapp 100 Prozent.

## IHK-Energiewendebarometer

Fast jedes zehnte hessische Unternehmen trägt sich mit dem Gedanken, seine Produktion in Hessen einzuschränken beziehungsweise Kapazitäten zu verlagern. Das hat die Umfrage des sechsten Energiewende-Barometers ergeben, für den die Industrie- und Handelskammern bundesweit 2.250 Unternehmen befragt haben, darunter 310 Betriebe aus Hessen. 27 Prozent der Unternehmen sehen sich mit gestiegenen Energiepreisen

konfrontiert. Einen Anstieg des Strompreises melden sogar 35 Prozent. Ein Fünftel der Befragten nennt konkrete Probleme bei der Versorgungssicherheit mit Strom oder Gas.

## Energie-Scouts

Das IHK-Azubi-Projekt Energie-Scouts ging 2017 in die zweite Runde. Insgesamt 14 Auszubildende aus vier Unternehmen wollten dieses Mal wissen, ob sich der Austausch von Warmwasserspeichern durch Durchlauferhitzer lohnt, ob E-Mobilität im eigenen Unternehmen möglich ist, ob der Austausch der Beleuchtungsanlage durch LED rentabel ist und wie lange dauert es, bis sich die Solaranlage auf dem Dach des Betriebsgebäudes amortisiert. Die Beispiele zeigten, dass es sich für die Unternehmen lohnt, ihre Auszubildenden zu einer Teilnahme an dem Projekt zu animieren. Denn bei dem Projekt geht es neben der Wissensvermittlung auch um die Sensibilisierung der jungen Menschen für Energieeffizienz und Klimaschutz. Für das Projekt können interessierte Unternehmen ihre Auszubildenden bei der gemeinsamen mittelhessischen IHK-Umweltberatungsstelle auch für 2018 kostenfrei anmelden.

## Beratung und Veranstaltungen

Mit dem „Dialogforum Mittelhessen“ bot die gemeinsame Umweltberatungsstelle Mittelhessen Unternehmen die Möglichkeit zum Austausch mit dem Regierungspräsidium Gießen. 45 Nachfragen aus dem IHK-Bezirk Limburg aus den Bereichen Umwelt und Energie wurden durch Erstinformation oder individuelle Beratung beantwortet. Zwölf Unternehmen fanden Unterstützung zu ihren Anfragen aus den Bereichen

Innovation und Technologie bei der IHK Hessen innovativ, der gemeinsamen Innovationsberatung der hessischen Industrie- und Handelskammern. An den vier kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich insgesamt 14 Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren. Zwei Veranstaltungen zu den Themen Schwarmfinanzierung und ISO 9001 & ISO 14001 führten insgesamt 47 Teilnehmer in die IHK Limburg.

## Ausblick

### Umwelt und Energie

Veränderungen in den Bereichen Gewerbeabfallverordnung, Elektro- und Elektronikgerätesgesetz sowie Verpackungsverordnung kommen auf die betroffenen Unternehmen zu. Hierzu wird die Umweltberatungsstelle Mittelhessen Informationsveranstaltungen für die Unternehmen anbieten. Mit dem Energiemanager-Stammtisch können sich interessierte Unternehmen über Energiethemen auf der Praxisebene austauschen. Die vier Stammtische im Jahr finden in wechselnden Unternehmen statt und stehen auch heimischen Unternehmen kostenfrei offen.

### Innovation

IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2018 wieder für Informationen zur Verfügung rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer.



# HESSISCHER EXPORTPREIS 2017

## International

Im Rahmen des Hessischen Exportpreis 2017 wurden im Zusammenhang mit dem Hessischen Außenwirtschaftstag Beispiele erfolgreicher Internationalisierung vorgestellt.



Foto: Illich / iStock / Thinkstock

Für Erfolg im Ausland benötigt es eine gute Strategie und „befähigte“ Mitarbeiter.

7

### Export fördern

Die exportierenden heimischen Unternehmen gehen für 2018 von einem weiter steigenden Exportvolumen aus. In der IHK finden die Mitgliedsunternehmen einen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. Ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren oder die Förderung einer Auslandsmesse geht – die IHK hilft weiter. 910 Beratungsgespräche fanden 2017 statt. Zudem bietet die IHK Seminare zu oft nachgefragten Themen im Bereich International an und versendet einen kostenlosen Außenwirtschafts- Informationsdienst monatlich an zurzeit rund 250 interessierte Unternehmen.

### Nachweise für die Außenwirtschaft

Als besondere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK alle gängigen Zollformulare kurzfristig erhältlich und die Exportunternehmen können sich bei der IHK bestimmte, vor allem für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK Limburg.

### Zahlen aus 2017

Außenwirtschaftsformulare verkauft	1.829
Ursprungszeugnisse ausgestellt	1.695
Außenwirtschaftspapiere ausgestellt	569
Carnets A.T.A. ausgestellt	20
Seminare Außenwirtschaft	5

### Zollrecht in Bewegung

Zu Anfang des Jahres 2017 informierte die IHK Limburg ihre exportorientierten Unternehmen wieder über Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Das aktuelle Zollrecht wurde durch die EU Mitte 2016 umfassend modernisiert und die IHK hat die Mitgliedsunternehmen seit dem bei der Umsetzung unterstützt.

### Internationalisierung ausbauen

Mehr als jedes zweite produzierende Unternehmen aus dem Bezirk der IHK Limburg will im Ausland investieren, ergab eine Umfrage der IHK. Auch heimische Unternehmen aus den anderen Branchen investieren im Ausland. Wichtigste Auslandsmärkte und Investitionsziele sind die EU-Staaten. Die Auslandsinvestitionen konzentrieren sich vor allem auf den Ausbau von Vertrieb und Kundendienst.

In einem Schwerpunkt behandelte die IHK-Zeitschrift in 2017 das Thema „Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und regte an, die Chancen im internationalen Geschäft zu nutzen. Dabei wurden die grundsätzlich anzustellenden Strategien genannt, um Chancen und Risiken zu erkennen und abzuwägen und eine eigene Internationalisierungsstrategie zu entwickeln. Im Zusammenhang mit dem IHK-Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“, wurde dargestellt, welche Hilfestellungen die IHK bietet, damit Unternehmen im Ausland erfolgreich aktiv sind. Mit einem neuen Seminarangebot „Exportabteilung richtig organisieren“ wurde u. a. informiert, wie die komplexen gesetzlichen Anforderungen in entsprechenden Zuständigkeiten abgebildet werden.

### Ländertage und Austauschrunden

Zusammen mit der zuständigen Auslandshandelskammer und weiteren Partnern haben die mittelhessischen IHKs in 2017 Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Auslandsmärkten angeboten. Zusammen mit den regionalen Zollbehörden wurde das Zollforum Mittelhessen veranstaltet. Im Exportleiterkreis oder dem AK China wurden spezielle Informationen und Gesprächsmöglichkeiten geboten.

### Brexitfolgen weiter unklar

In einer IHK-Umfrage „Going International 2017“ wurden die Unternehmen nach ihren Perspektiven im Geschäft mit dem Vereinigten Königreich gefragt. Erwartet werden zusätzliche Kostenbelastungen durch Zölle und Steuern sowie zunehmende Bürokratie im Warenaustausch. Am 5. Oktober 2017 veranstaltete der IHK-Verband für die Unternehmen eine Austauschrunde unter der Überschrift „Belastungsprobe Brexit“.

### Ausblick

Das neue Freihandelsabkommen der EU mit Kanada vereinfacht seit September 2017 den Warenaustausch. Die IHK wird die Mitgliedsunternehmen unter anderem auf die Möglichkeiten und über die formellen Bedingungen informiert. Die IHK Limburg wird in 2018 Seminare mit qualifizierten Referenten für Zolleinsteiger sowie für Fortgeschrittene anbieten; Schwerpunkte sind Zollrechtsänderungen, Exportfinanzierung sowie Warenursprung und Umsatzsteuer im internationalen Geschäftsverkehr. Erstmals soll auch ein Seminar zum Thema „Incoterms“ angeboten werden.

# Aus- und Weiterbildung

Die Auftaktveranstaltung zum Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ informierte über die Digitalisierung und deren Auswirkungen auf die Arbeitswelt.



Bei der Ausbildungsmesse „DO IT! – Berufe zum Anfassen“ kamen rund 3.000 Schüler in einer „Urban Work City“ mit den Berufen im wahrsten Sinne des Wortes „in Berührung“.



## Schwerpunktthema 2017/2018

Menschen im Berufsleben zu fördern und zu entwickeln, steht im Mittelpunkt der Arbeit der IHKs und ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Mitgliedsunternehmen. Die besondere Vielfalt dieses Engagements will die IHK Limburg mit dem Schwerpunktthema „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ noch besser sichtbar machen und mit vielen Aktivitäten weiter stärken. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die berufliche Bildung in all ihren Facetten. So zeigte die Auftaktveranstaltung, wie sich die Digitalisierung auf die Arbeitswelt auswirken kann.

## DO IT! mit neuem Konzept

Die Ausbildungsmesse „DO IT! – Berufe zum Anfassen“ hat vom 18. bis 24. September 2017 zum dritten Mal stattgefunden. Mit neuem Design und in einem neuen Format, stieß die Messe in der Kreissporthalle, die zu einer „Urban Work City“ umfunktioniert wurde, auf gute Resonanz bei rund 3.000 Schüler sowie zahlreichen Gästen aus Wirtschaft, Bildung und Politik. Auf dem Programm standen in diesem Jahr Mini-Praktika in zahlreichen Berufsfeldern, Kurz-Workshops und zahlreiche Informationsgespräche.

## Zeugnisübergabefeiern

Im Jahr war es wieder soweit. Gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen im Kammerbezirk der IHK Limburg wurden vier feierliche Zeugnisübergabefeiern durchgeführt.

## Prüferschulungen

Drei Prüferschulungen wurden im Jahr 2017 für die ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer in

der Aus- und Weiterbildung durchgeführt. Diese konnten sie sich hier in ihren jeweiligen Berufsgruppen einen Tag lang mit den aktuellen rechtlichen und inhaltlichen Fragestellungen rund um das Thema „IHK-Prüfung“ beschäftigen. Zu den Themen gehörten: kontinuierlich steigende Anforderungen, gestreckte Abschlussprüfungen, Fachgespräche, Reporte, Bewertungsbögen und sich umfassend ändernde Verordnungen.

## Ausbildungschampions

28 von insgesamt 645 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2017 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen. Ausgezeichnet wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 22. August 2017 in der IHK Limburg. Vier von ihnen waren als Landesbeste sogar unter den besten von über 21.000 Prüfungsteilnehmern bei IHK-Prüfungen in ganz Hessen.

## Studium Plus wächst weiter

16 junge Menschen haben am 30. Oktober 2017 ihr Duales Studium am Campus Limburg der Technischen Hochschule Mittelhessen begonnen. Immatrikuliert sind sie in den Bachelor-Studiengängen Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen Maschinenbau und Ingenieurwesen Elektrotechnik. Damit hat der im vergangenen Jahr eröffnete Campus Limburg insgesamt 27 Studierende. Erstmals wurde der Studiengang Elektrotechnik angeboten, zu dem THM und IHK mehrere Informationsveranstaltungen angeboten hatten.

## Ausbildung 2017

Im Jahr 2017 konnte die IHK Limburg 554 neue

Ausbildungsverhältnisse eintragen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 3,5 Prozent. Besonders schwierig fällt es zurzeit dem Handel, genügend Auszubildende zu gewinnen. Die Zahlen bestätigen, dass das Engagement vieler Betriebe in Sachen Beruflicher Bildung weiter nötig ist und noch deutlicher werden muss, dass diese anspruchsvollen Qualifikationen und das duale System hervorragende Entwicklungsperspektiven bieten. Die Unternehmen in der Region, die vier Berufsschulen im Landkreis und die gut vernetzten Akteure vor Ort sind qualifizierte und hoch motivierte Partner. Die Zahl der ausbildenden Unternehmen hat sich zum vierten Mal in Folge gesteigert und lag 2017 bei 452 Unternehmen. 46 Unternehmen sind 2017 neu in die Ausbildung eingestiegen.

## Zahlen zur Ausbildung 2017

<b>Ausbildungsverhältnisse insgesamt</b>	<b>1.354</b>
davon kaufmännische	878
davon gewerblich-technische	476
<b>Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse</b>	<b>554</b>
davon kaufmännische	374
davon gewerblich-technische	180
bestehende Umschulungsverhältnisse	56
<b>Ausbildende Betriebe</b>	<b>452</b>
in kaufmännischen Berufen	337
in gewerblich-technischen Berufen	73
in kaufmännischen u. gewerblichen Berufen	42
<b>Ausbildungsberufe</b>	<b>92</b>
davon kaufmännische	37
davon gewerblich-technische	55



Foto: IHK Limburg

Die erfolgreichen Absolventinnen des Lohnbuchhalterlehrgangs mit ihren Dozenten Brigitte Schul und Uwe Fehling.

Die Landesbesten in der Ausbildung und die bundesbeste Bilanzbuchhalterin freuten sich beim Jahresempfang mit dem hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir.



Foto: IHK Limburg

Prüfungsteilnehmer/-innen	
Abschlussprüfungen	583
Abschlussprüfungen Teil 1:	157
Zwischenprüfungen	303
Prüfungsausschüsse	
für kaufmännische Ausbildungsberufe	25
für gewerblich-technische Ausbildungsberufe	11
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder	282

### Bilanzbuchhalterlehrgang

Den 45. Bilanzbuchhalterlehrgang der IHK Limburg haben 22 Teilnehmer erfolgreich abgeschlossen. Die IHK-Fortbildungsprüfung zum Bilanzbuchhalter weist eines der anspruchsvollsten Anforderungsprofile auf. Mit den von der IHK Limburg seit über 60 Jahren angebotenen Bilanzbuchhalterlehrgängen werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem betrieblichen Finanz- und Rechnungswesen in Unternehmen der heimischen Wirtschaft gute Möglichkeiten zu einem beruflichen Aufstieg geboten.

### Lohnbuchhalterlehrgang

Im Mai konnten 17 Teilnehmer des Lohnbuchhalterlehrgangs ihre Zertifikate entgegennehmen. Vorausgegangen waren über 100 Unterrichtsstunden, in denen sich die Teilnehmerinnen mit aktuellen Grundlagen des Lohn- und Sozialversicherungsrechts vertraut gemacht hatten.

### Zahlen zur Weiterbildung 2017

Teilnehmer/innen an Lehrgängen	
kaufmännische	73
gewerblich-technische	22
Teilnehmer/innen an Ausbildereignungslehrgängen	61
<b>Teilnehmer/innen an Vorbereitungslehrgängen zu Berufsabschlussprüfungen</b>	<b>22</b>
<b>Teilnehmer/innen an Fortbildungsprüfungen</b>	<b>169</b>
<b>Prüfungsausschüsse</b>	<b>11</b>
<b>Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder</b>	<b>74</b>

### Beratungen

Ausbildungsberatungen der Ausbildungsberaterin	464
Weiterbildungsberatungen	1000
Schlichtungsverfahren Berufsausbildung	3
Sitzungen mit Beteiligung des Ehrenamtes	
Prüfungsausschüsse	37
Schlichtungsausschuss	5
Berufsbildungsausschuss	3
Unterausschuss des Berufsbildungsausschuss	1

### Ausblick:

„Weiterbildung“ ist ein Schlüsselwort unserer Wissens- und Informationsgesellschaft. Wer sich heute den Anforderungen flexibler Arbeitswelten stellen will, braucht nicht nur eine qualifizierte berufliche Ausbildung, sondern muss seine Kenntnisse und Fähigkeiten ständig aktualisieren. Die IHK Limburg hat ihr Weiterbildungsangebot bedarfsorientiert weiterentwickelt und ausgebaut. Mit Blick auf die Herausforderungen der Digitalisierung werden in neuen Seminar- und Weiterbildungsformaten moderne Lernarrangements eingesetzt.

Im Sinne des Schwerpunktthemas „Menschen befähigen – Wirtschaft stärken“ ist die IHK Limburg beim Thema Aus- und Weiterbildung auch im Jahr 2018 zentraler Partner ihrer Mitgliedsunternehmen.

### Höhere Berufsbildung

Die Höhere Berufsbildung, ehemals Aufstiegsfortbildung, umfasst die nach dem Berufsbildungsgesetz und der Handwerksordnung geregelten beruflichen Abschlüsse im Bereich von Industrie, Handel und Dienstleistungen sowie im Handwerk, die auf der dualen Erstausbildung aufbauen. Zurzeit existieren ca. 200 anerkannte, bundeseinheitliche Abschlüsse. Entspricht die Erstausbildung dem Niveau 3 und 4 im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR), beschreibt die Höhere Berufsbildung berufliche Fortbildungen auf allen folgenden DQR-Niveaus. So entsprechen die Abschlüsse auf den DQR-Niveaus 6 und 7 den hochschulischen Bachelor- bzw. Masterabschlüssen. Der Wirtschaft bietet die Höhere Berufsbildung die Möglichkeit, Spezialisten oder Führungskräfte bzw. künftige Unternehmer zu qualifizieren und den Personalbedarf zu sichern. Fachkräfte können über die Höhere Berufsbildung individuelle Karrierewege gestalten, attraktive berufliche Entwicklungschancen realisieren und werden von den Unternehmen als praxisversierte Mitarbeiter geschätzt.

# Recht und Fair Play

Vertreter der IHK Limburg und Referenten informierten beim mittelhessischen Vermittlertag über aktuelle Themen aus der Finanzbranche.



Foto: IHK Limburg



Foto: froxx / Stock / Thinkstock

Die IHK Limburg steht ihren Mitgliedsunternehmen in Rechtsfragen als erste Anlaufstelle zur Seite und weist den Weg für das weitere Vorgehen.

## Was Unternehmen Recht ist

Als Dienstleistung für alle Mitgliedsunternehmen steht der Geschäftsbereich Recht und Fair Play für die Beantwortung von Fragen aus allen Bereichen des Wirtschaftsrechts zur Verfügung. Die Beratungsschwerpunkte lagen dabei im Vertrags-, Arbeits-, dem Online- und Wettbewerbs- sowie im Gewerberecht. Daneben stellt die IHK Limburg Musterverträge und eine Vielzahl von Merkblättern mit weitergehenden Informationen bereit.

## Gewerberechtliche Erlaubnisse

Auch im Jahr 2017 wurden durch die IHK Limburg für Versicherungs- sowie Finanzanlagenvermittler wieder zahlreiche gewerberechtliche Verfahren durchgeführt sowie Registrierungen vorgenommen. Dabei wurden in beiden Bereichen insgesamt 100 Erlaubnisse erteilt. Von der IHK Limburg werden mittlerweile mehr als 1.100 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie 650 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen betreut. Für die Versicherungs- sowie Finanzanlagenvermittlervermittler steht die IHK Limburg aber auch als Ansprechpartner in insgesamt über 1.500 Einzelberatungen zu allen Rechtsfragen in Zusammenhang mit der Gewerbeausübung zur Verfügung und bietet für diese Gewerbe die Sachkundeprüfung an.

Versicherungsvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2017	54
Änderungsantrag	40
Finanzanlagenvermittler	
Neu erteilte Erlaubnisse 2017	45
Änderungsanträge	42
Sachkundeprüfungen 2017	
	4

## 2. Mittelhessischer Vermittlertag

Zum zweiten Mal hatten in diesem Jahr mittelhessische Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliardarlehensvermittler die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen aus ihrer Branche zu informieren und untereinander auszutauschen.

## Immobiliardarlehensvermittler

Am 21. März 2017 endete die Übergangsfrist für die Wohnimmobilienkreditvermittler zur Erlaubnisbeantragung bei den jeweiligen Kreisverwaltungen und die Registrierung im Vermittlerregister der Industrie- und Handelskammern. Allein in den ersten drei Monaten des Jahres hat die IHK Limburg noch einmal knapp 400 Registrierungen vorgenommen. Mittlerweile sind in den drei mittelhessischen Kammerbezirken über 800 Vermittler von Wohnimmobilienkrediten registriert.

## Sachverständige als Wirtschaftsfaktor

Die Kammern als Bestimmungskörperschaften verfolgen das Ziel, durch Information, Weiterbildung und kontinuierlichen Überprüfung der Sachverständigen den Gerichten und gewerblichen Wirtschaft Sach- und Fachkompetenz zur Verfügung zu stellen. Für interessierte Sachverständige organisierte die IHK Limburg wieder Fortbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sachverständigenwesen (IfS).

## Stellungnahmen gegenüber Gerichten und Behörden

Eine Kernaufgabe der IHK ist die Unterstützung der Verwaltung auf dem Gebiet der gewerblichen Wirtschaft durch die Abgabe von Vorschlägen, Gutachten und Berichten. So gibt der

Geschäftsbereich u. a. Stellungnahmen zu Handelsregistereintragungen und der Festsetzung von Marktveranstaltungen oder der Erteilung von Reisegewerbekarten ab.

## Der Geschäftsbereich in Zahlen

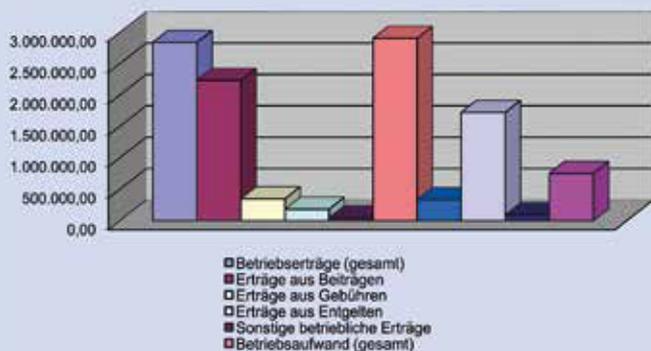
Beratungen 2017:	
Rechtsauskünfte	306
Neu erstellte Merkblätter zu Rechtsthemen	4
Seminare	2
Stellungnahmen 2017:	
Registereintragungen und Firmenrecht	113
Erlaubnispflichtige Gewerbe	45
Festsetzung von Messen, Märkten und Ausstellungen und Zulässigkeit von Wandlagern und Versteigerungen	36
Benennungen von Sachverständigen 2017:	
gegenüber Gerichten	59
gegenüber Unternehmen und Privatpersonen	52

## Ausblick 2018

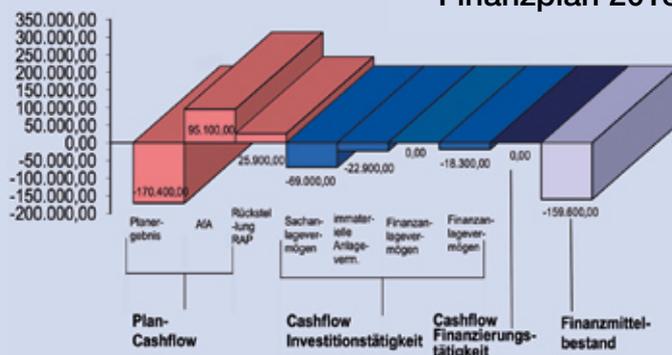
Im Jahr 2018 wird wieder ein Vermittlertag durchgeführt werden. Gleichzeitig ist in diesem Jahr die IHK Limburg Ausrichter des Mittelhessischen Sachverständigentags. Ebenso wird es Informationsveranstaltungen zum Thema Datenschutzgrundverordnung geben. Anfang 2019 wird zudem die Vollversammlung der IHK Limburg neu gewählt. Zur Vorbereitung tagte bereits mehrfach der durch die Vollversammlung berufene Arbeitskreis „IHK-Wahl“, in dessen Zuständigkeit Vorbereitungshandlungen liegen und der für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

# Finanzen und Organisation

## Erfolgsplan 2018



## Finanzplan 2018



## Jahresabschluss 2016 festgestellt

Der Abschluss des Jahres 2016 der IHK Limburg mit Bilanz, Anhang und Lagebericht wurde von der unabhängigen Rechnungsprüfungsstelle der IHKS geprüft und ein uneingeschränktes Testat wurde erteilt. Die Vollversammlung hat den Jahresabschluss 2016 festgestellt und Präsidium sowie die Geschäftsführung für das Wirtschaftsjahr 2016 entlastet.

Die Betrachtung der Wirtschaftsperiode 2016 zeigt, dass die Betriebserträge etwas unter dem geplanten Ansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein geringeres Aufkommen bei den Beiträgen und Entgelten aus. Eine positivere Entwicklung ist bei dem Ertrag aus Gebühren und sonstigen betrieblichen Erträgen zu verzeichnen. Erfreulicher Weise konnte der geplante Betriebsaufwand um rd. 1,4 Prozent unterschritten werden. Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau geprägt, weicht aber dennoch positiv aufgrund der Ausweisung des Anpassungsbetrags infolge der Zinumstellung gemäß § 253 HGB und der vorzusehenden Aufzinsung der Rückstellungen, von der ursprünglichen Planung ab. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2016 schließt mit einem negativen Jahresergebnis von rd. 30 T Euro ab, unter Berücksichtigung der vorgesehenen Rücklagenentnahmen konnte die Erfolgsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 ausgeglichen werden. Die ausgewiesene Entnahme aus der Ausgleichsrücklage bzw. die Einstellung in die anderen Rücklagen ist im Zusammenhang mit der Bildung der Zinsausgleichsrücklage die Zinsdifferenzen aus den versicherungsmathematischen Berechnungen für die Pensionsrückstellungen bzw. zu den niedrigeren Marktzinsen abdecken soll zu sehen. Das Zahlenwerk des Abschlusses kann auf der IHK-Homepage eingesehen werden.

## Wirtschaftsplanung für 2018

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 28. November 2017 die Wirtschaftsplanung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2018 verabschiedet. Die für die Beitragsfestsetzung relevanten Eckdaten, wurden unverändert gelassen. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2018 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.234.000,00
Erträge aus Gebühren	349.300,00
Erträge aus Entgelten	207.800,00
Sonstige betriebliche Erträge	46.700,00
<b>Betriebserträge</b>	<b>2.837.800,00</b>
Materialaufwand	336.700,00
Personalaufwand	1.722.500,00
Abschreibungen	95.100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	750.000,00
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>2.904.300,00</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-66.500,00</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-99.100,00</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-165.600,00</b>
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	4.800,00
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-170.400,00</b>
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00
Rücklagenveränderung	170.400,00
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>

## Weitere Informationen

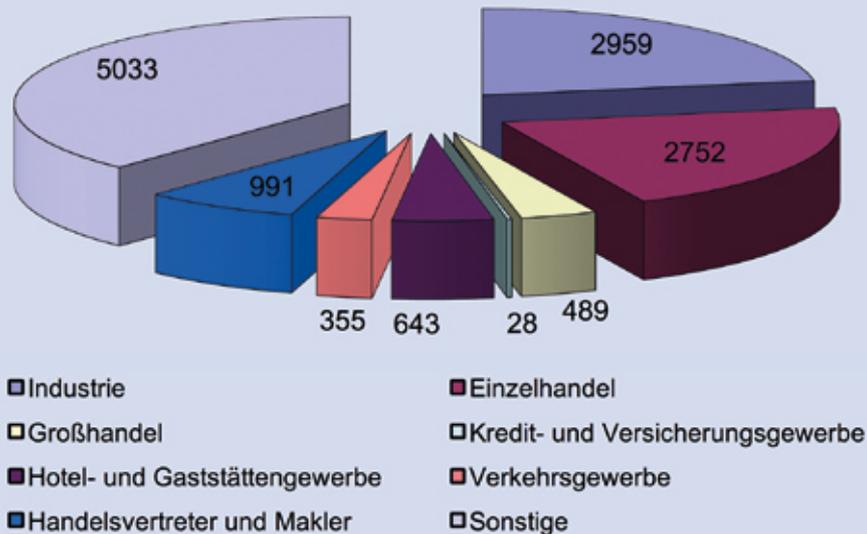
Rund 43 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und rd. 35,7 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rd. 12,3 Prozent, z. B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubniserteilung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobiliardarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) und durch Entgelte (rd. 7,3 Prozent, z.B. für Seminare, Adressauskünfte) erwirtschaftet sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rd. 1,7 Prozent).

Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rd. 59,3 Prozent), wie es bei personalintensiven Dienstleistungseinrichtungen nachvollziehbar ist. Der Materialaufwand umfasst rd. 11,6 Prozent, die Abschreibungen rd. 3,3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rd. 25,8 Prozent des geplanten Betriebsaufwands.

Für über 40 Prozent der IHK-Mitglieder gilt derzeit die gesetzliche Freistellungsregelung für Kleingewerbetreibende. Selbstverständlich führt dies zu keinerlei Einschränkung für die Mitgliedschaft bei der IHK Limburg, was auch sicherstellt, dass das umfangreiche Leistungsangebot der IHK Limburg überwiegend ohne Berechnung in Anspruch genommen werden kann.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen beeinflusst wird. Durch die entsprechende Wirtschaftslage werden auch weitere Einkunftsarten beeinflusst.

## Mitgliederstruktur am Endes des Jahres 2017



Risiken, die den Bestand der IHK Limburg gefährden oder die Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, werden aus heutiger Sicht nicht gesehen. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, entsprechend Vorsorge getroffen – dies auch aufgrund eines implementierten Risikomanagementsystem und der Erstellung bzw. Unterlegung des Kapitals mittels einer Risikoprognose.

### Mitglieder der IHK Limburg

Im Jahr 2017 hat sich die Zahl der Mitglieder weiter auf 13.250 erhöht. Im Bereich der Stammdatenbearbeitung wurden an Handelsregistervorgängen 242 Neueintragungen, 424 Veränderungen und 136 Löschungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtigten Meldungen beziffert sich auf 1.772 Gewerbean-, 561 Gewerbeum- und 1.672 Gewerbeabmeldungen. Der Mitgliederbestand gliedert sich zum Stichtag 31. Dezember 2017 wie folgt:

Bereich	HR	KGT
Industrie	700	2.259
Einzelhandel	679	2.073
Großhandel	326	163
Kredit- und Versicherungsgewerbe	28	0
Hotel- und Gaststättengewerbe	76	567
Verkehrsgewerbe	135	220
Handelsvertreter und Makler	130	861
Sonstige	1.284	3.749
<b>Gesamt</b>	<b>3.358</b>	<b>9.892</b>

### Steuern

Die IHK verfolgt die Entwicklung der Gesetzgebung/Steuersätze und bspw. die der regionalen Realsteuersätze. Auch werden monatliche Steuerinformationen und Newsletter sowie Seminare angeboten. Entsprechende Informationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

### Unsere Arbeit in weiteren Zahlen

Auskünfte aus der IHK Mitgliederdatenbank, Vermittlung von Geschäftsverbindungen, Adressanschriften, Industrielisten	210
Neu erstellte Merkblätter	37
Beratungen im Bereich Steuern und „Neue Medien“	53
Ausstellung von Ehrenurkunden	186

### Ausblick

#### Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist unter Finanz- und Personalaspekten zu gewährleisten. Hier sind die bestehenden gewählten Gremien, wie der Finanzausschuss, das Präsidium und die Vollversammlung, die das Etatrecht ausüben, statutengerecht einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss zu erstellen. Im Bereich der DV ist vorgesehen, dass der Grad der Digitalisierung weiter erhöht wird – dies mit Synergien nach innen und außen. So wurde, um die Arbeitsprozesse in der IHK Limburg weiterhin zweckmäßig zu unterstützen, auch mit der Virtualisierung der Server begonnen. Die im Einsatz befindliche Software wird kontinuierlich auf ihre Leistungsfähigkeit unter Kosten-/Nutzenaspekten aktualisiert. In diesem Zusammenhang werden

die bestehenden Anwendungen ziel- und zweckgerichtet um Tools bzw. um Online-Anwendungen ergänzt. So ist die weitere Integration eines Archivsystems in die Arbeitsprozesse vorgesehen. Der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes ist zu gewährleisten, was auch infolge der Erweiterung des IHK-Gebäudes im Jahr 2015 optimiert wurde.

#### Service / Information

Als weiterer Service sind den IHK-Mitgliedern Beiragssprechtage anzubieten. Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in der bestehenden anwenderfreundlichen Struktur weiter zu entwickeln und für die IHK-Mitglieder, die Politik, die Verwaltung und externe Gruppen aktuell zu halten. Die IHK-Mitgliederdatei ist für die Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten an die IHK-Mitglieder aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen/Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren Mitgliedern wird fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst. Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter verstärkt über die Möglichkeiten des Einsatzes von IKT- und eBusiness-Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert – insbesondere auch unter Berücksichtigung des Themas „Digitale Wirtschaft“. Angeboten werden zudem Website-Checks.

#### Qualitätsmanagement

Die in der IHK-Organisation bestehenden Standards sind den Arbeitsprozessen in der IHK Limburg weiterhin zugrunde zu legen und aktuell zu halten. Darüber hinaus soll ein internes Audit durchgeführt werden.